

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 14.11.2024**

Zu TOP: 7.16

Städtebauliche Perspektive rund um den Hexenplatz

Einreicher: Bernd Buxbaum, Fraktion DIE LINKE.

Vorlage: kAF 0142/2024

Anfrage:

Welche Vorstellungen hinsichtlich einer städtebaulichen Perspektive rund um den Hexenplatz hat die Verwaltung?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

Das Amt für Planung und Bau hat zu der Thematik bereits eine Beschlussvorlage in den Gremienlauf eingereicht. Der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan Nr. 91 "Urbanes Gebiet Hexenplatz" soll im nächsten Ausschuss beraten und im Dezember in der Bürgerschaft entschieden werden.

Herr Dr. Raith berichtet, dass bereits in den 90-er Jahren ein Planverfahren für einen B 6.2 „Hexenplatz“ nahezu bis zum Satzungsbeschluss vorangetrieben worden war. Die damaligen Grundzüge der Planung sollen aufgegriffen und in zeitgemäßer Form umgesetzt werden. Beabsichtigt ist eine gewerbliche Nutzung entlang der Bahn und eine vorwiegend wohnwirtschaftliche Nutzung im inneren Bereich rückwärtig der Bebauung am Tribseer Damm. Die zu entwickelnden Grundstücke befinden sich weitgehend im Eigentum der Hansestadt.

Herr Buxbaum erkundigt sich nach möglichen gewerblichen Nutzungen.

Herr Dr. Raith führt dazu aus, dass es sich um einen innerstädtischen Bereich handelt. Es sollte Gewerbe angesiedelt werden, dass die Ausstrahlung und Bindewirkung der Innenstadt deutlich voranbringt. Von einer gärtnerischen Nutzung rät er ab.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 29.11.2024